



DIE BUSCHTROMMEL 2/2019

Liebe Mitglieder und Gönner der Support Group am Swiss TPH, Sehr geehrte Damen und Herren,

die Support Group blickt auf ein erfreuliches Jahr 2019 zurück: wir durften weitgehend stabile Beiträge verzeichnen und es wurden uns sinnvolle und gut geplante Projekte zur Finanzierung unterbreitet. Hinter diesem Erfolg stehen natürlich Sie, unsere Mitglieder und Gönner, und ich danke Ihnen vielmals für Ihre Treue bzw. heisse Sie willkommen. Diesen Erfolg verdanken wir aber auch einem sehr aktiven und engagierten Vorstand, dem ich an dieser Stelle ebenfalls meinen Dank ausspreche – ohne diese zwei Pfeiler der Unterstützung wäre die Support Group nicht der solide kleine Verein von heute.

Über das Jahr verteilt fanden verschiedene spezielle Aktivitäten statt:

Die Generalversammlung der Support Group fand wie geplant am 28. Mai statt. Die Support Group zählte 77 Mitglieder und 25 Gönner per Ende 2018. Fünf Projekte wurden im Jahr 2018 unterstützt, und Einnahmen von CHF 19'560.50 standen Ausgaben von CHF 24,536.82 gegenüber. Der Kassenstand per 31. Dezember 2018 lag bei CHF 21,683.21. Der Kassenbericht wurde ebenso wie diverse Ein- und Austritte aus dem Vorstand einstimmig gutgeheissen.

Im Rahmen der Sommerparty des Swiss TPH am 21. Juni gingen mehrere Vorstandsmitglieder aktiv auf Mitgliederwerbung, und wir konnten eine vom Vorstandsmitglied Nadja Cereghetti gestiftete Aufräumberatung nach KonMari verlosen. Die glückliche Gewinnerin heisst Barbara Bürkin.

Am 21. August organisierten wir einen Kuchen- und Limonadenverkauf im Garten des Swiss TPH und boten ausgewähltes Kunsthandwerk aus Kambodscha und Sri Lanka an. Trotz der tiefen Temperaturen war der Stand schon vor dem geplanten Ende komplett ausverkauft (die Kuchen waren auch lecker!), ausser der Limonade, die nicht so recht zur Witterung passen wollte.

Motiviert durch diesen Erfolg hat der Vorstand beschlossen, zum ersten Mal im Rahmen des vom Swiss TPH organisierten Winter-Symposium am 5. – 6. Dezember mit einem kleinen Stand in der Öffentlichkeit präsent zu sein. Es soll Werbung für die Support Group gemacht werden, und es wird Kunsthandwerk sowie Schmuck aus dem STEPS Projekt in den Philippinen angeboten: die Eltern der in den STEPS Schulen unterrichteten Kinder (siehe Buschtrommel 2-2018) haben die Möglichkeit, sich durch die Herstellung von Kunsthandwerk ein Zusatzeinkommen zu schaffen.

Zuletzt darf ich Sie noch zu unserem traditionellen Weihnachtsbazar einladen - am 4. Dezember werden Sie im Vorraum des Vorlesungssaals *Matterhorn* eine reiche Auswahl an schönen, nützlichen, exotischen und überraschenden Objekten aus aller Welt finden. Verwöhnen Sie sich und Ihre Lieben mit Schmuck und Taschen aus den Philippinen, Kunsthandwerk aus Kenia oder Kerzenhaltern aus Marokko! Und dazu gibt es in diesem Jahr wieder feine Grättimänner und Punsch!

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2020

Ihr

Peter Steinmann

Präsident der Support Group am Swiss TPH



Abgeschlossene Projekte

Rehabilitationsprojekt für Lepra-Kranke in Myanmar

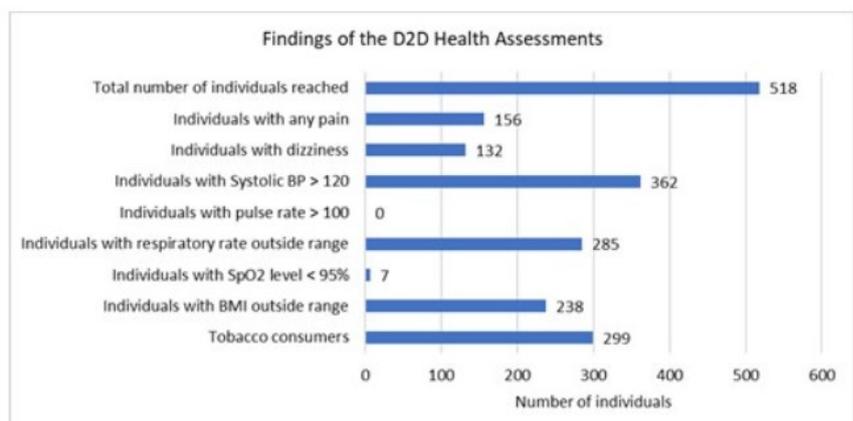
Die *Support Group* unterstützte das Projekt des Vereins *Myiatta Arr Marn* mit der Finanzierung von 30 männlichen und 30 weiblichen Jungschweinen. Diese wurden an insgesamt 30 Familien in drei ehemaligen Lepra-Kolonien verteilt, um ihnen eine Grundlage zur Schweinezucht zu verschaffen und damit die Armut zu bekämpfen. Die Familien müssen den Beitrag nach Ablauf eines Jahres zurückerstatten, entweder in Form von zwei Jungschweinen oder deren Gegenwert in Form von Geld, sodass im folgenden Jahr weitere Familien von einer Unterstützung profitieren können. In allen drei Dörfern wurde die Zucht inzwischen erfolgreich vorangetrieben, mehrere Familien haben bereits Ferkel verkauft und ihre Schulden beglichen. Fünf der Familien können dank der Schweinezucht bereits ihren Lebensunterhalt verdienen. Das Projekt trug nachhaltig zur Verbesserung des sozio-ökonomischen Status der von Lepra betroffenen Menschen bei und förderte ihre Eigenständigkeit und ihr Ansehen.



Laufende Projekte

Studie zur medizinischen Versorgung in Manipur, Indien

Die vom Projekt eingestellte Krankenschwester nahm im Juni ihre Arbeit auf und untersuchte bereits 518 Personen. Bis zum Ende der Pilotphase sollen insgesamt 2500 Personen untersucht werden. Die kostenlosen Untersuchungen beinhalten u.a. die Messung von Blutdruck, Sauerstoffgehalt und Body Mass Index sowie Augentests und Atemfrequenz. Ausserdem wird gegen einen Nominalbeitrag von 40 Rupien ein Blutzuckertest angeboten. Dieser Betrag dient zur Deckung der Kosten. Im Gespräch mit den Bauern und ihren Familien werden auch andere gesundheitliche





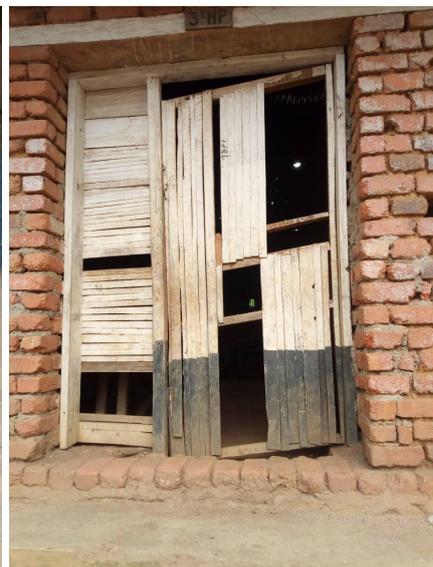
Probleme ermittelt. Die Erkenntnisse sollen in den Aufbau eines sozialen Unternehmens fließen, das nach Abschluss der Pilotphase ein verbessertes Dienstleistungspaket anbieten soll. Bei mehreren Info-Sessions im Juli wurden zusätzliche Gesundheitschecks für 172 Personen durchgeführt.



Neue Projekte

Renovierung einer Schule in Botembo, Demokratische Republik Kongo

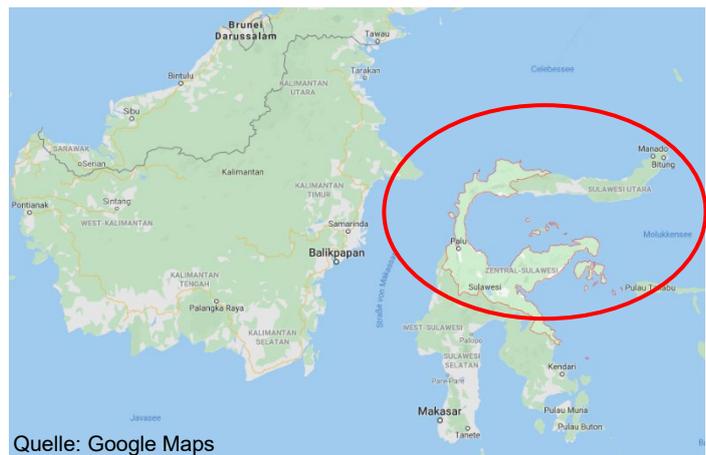
Unter der Leitung von Martin Naef unterstützt der Basler Verein DarsiLaMano im Kongo eine Schule in Botembo in Nord-Kivu, wo im August letzten Jahres wieder Ebola ausgebrochen ist. Mit 120 Schülerinnen und Schülern ist die Schule eher klein. Hunger ist ein grosses Problem, darum kocht eine Mutter einmal am Tag eine Mahlzeit für die jüngeren Kinder. Im Gegensatz zu den meisten Schulen ist die École d'Unité allen Religionen offen und nimmt auch Kinder und Jugendliche auf, die zu arm sind um Schulgeld zu bezahlen. Das ist nicht selbstverständlich, da die Lehrer und Lehrerinnen auch durch die Schule bezahlt werden müssen. Die Schule muss einige dringende Reparaturen durchführen und erhielt dafür von der Support Group finanzielle Unterstützung. Unter anderem sollen Fenster und Türen ersetzt, in 3 Räumen ein Fussboden aus Zement gegossen und das Dach repariert werden. Die Renovierungsarbeiten sind im Gange.





WASH Projekt in Sulawesi, Indonesien

Am 28. September 2018 erschütterte ein schweres Erdbeben die indonesische Insel Sulawesi. Das Beben löste einen Tsunami aus, der weite Teile der Stadt Palu und andere Orte entlang der Küste verwüstet. Der doppelten Naturkatastrophe fielen über 4000 Menschen zum Opfer. Verheerende Schäden entstanden auch durch Bodenverflüssigung. Etwa 68.000 Häuser, rund 265 Schulen und 45 Gesundheitseinrichtungen wurden zerstört oder beschädigt. Bis jetzt werden die Wiederaufbau- und Sanierungsbemühungen in den betroffenen Regionen fortgesetzt, die Regierung hat nun die dritte Phase eingeleitet, in der der Wiederaufbau der sekundären Infrastruktur und die wirtschaftliche Wiederbelebung im Vordergrund stehen. Die protestantische Kirche von Donggala und die christliche Kirche von Zentral-Sulawesi fördern mit einem Sanitärprogramm auf Gemeindeebene den Bau von permanenten Toiletten und die Bereitstellung von sauberem Wasser. Beide Organisationen sind streng neutral geführt, so dass alle religiösen Gruppen und Ethnien von den Wiederaufbaubestrebungen profitieren. Insgesamt 10 Gemeinden werden von den Aktivitäten abgedeckt. Die Support Group unterstützt das Projekt mit 5'500 CHF. Unser Kollege Piet van Eeuwijk arbeitet seit vielen Jahren in Indonesien und betreut das Projekt vor Ort.



Jeder Franken zählt! Herzlichen Dank für Ihre Mitgliedschaft und Ihre Unterstützung!

Ab CHF 50 (Studenten: CHF 20) sind Sie dabei als Mitglied der Swiss TPH Support Group und leisten einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung unserer Kleinprojekte! Der Beitrag für 2019 oder Ihre Spende kann mit beiliegendem Einzahlungsschein oder direkt auf **das Konto Nr. 80-2-2**, zugunsten **CH68 0023 3233 5179 79L1 E**, Support Group des Swiss TPH, überwiesen werden. Bitte Verwendungszweck (Mitgliedsbeitrag oder Spende) angeben.